

25. OKT 2015 ▶ 11:00 UHR ▶ BAHNHOF SVORPLATZ

HOGESA
AUFMARSCH
VERHINDERN
!!!

KEIN COMEBACK VON HOGESA

★ ★ ★ ★ ★ GEMEINSAM GEGEN RASSISMUS

Kein Comeback von HoGeSa

Gemeinsam gegen Rassismus

Zum Jahrestag der HoGeSa-Demo in Köln mobilisieren Hooligans und Nazis erneut bundesweit zu einem Aufmarsch am 25.10.2015 nach Köln. Unter dem Motto „Der gleiche Ort – Die gleiche Demoroute – Die gleiche Uhrzeit – Köln 2.0“ ruft der Pro NRW-ler und Anmelder vom letzten Mal, Dominik Roeseler, dazu auf, nach Köln zu kommen. Schon Wochen vor dem Event haben weit über Tausend Personen auf Facebook ihr Kommen angesagt. Die Demonstration ist bei der Polizei angemeldet und in Hooligan- und Nazikreisen wird eifrig für eine Wiederholung der Randalen vom letzten Jahr in derselben Größenordnung mobilisiert. Die rechten Hools wollen sich eine rassistisch aufgeladene Erlebniswelt schaffen, bei der sie die Straße dominieren. Sie versuchen, ihr „Wunder von Köln“, wie sie es nannten, zu wiederholen.

Letztes Jahr: HoGeSa eskaliert

Vor einem Jahr im Oktober marschierten etwa 5000 Nazis und Hooligans in der Kölner Innenstadt auf, und konnten besonders am Eigelstein und im Kunibertsviertel nahezu ungehindert Anwohner*innen und migrantische Geschäftsleute, Passant*innen und Journalist*innen angreifen, ungeahndet den Hitlergruß zeigen und braune Parolen skandieren. Antifaschist*innen waren nicht in der Lage, sich dem Mob entgegenzustellen. Während die Ausschreitungen schon begonnen hatten, hatte die Polizei vor laufenden Kameras die Trennung beider Gruppen als ihr Ziel benannt.

Eine angemessene Aufarbeitung durch Polizei, Innenministerium oder vor Gericht fand bisher nicht statt. Die politische Dimension wurde verharmlost. Und das, obwohl NRW-Innenminister Jäger nach anfänglichem Erschrecken über die Exzesse in Köln eine „neue Formation von Hooligans und Rechts-extremisten“ am Werk sah und meinte, man müsse die Verwaltungsgerichte überzeugen, solche Veranstaltungen künftig zu verbieten“. Antifaschist*innen dürfen sich jedoch nicht darauf verlassen, dass dies tatsächlich passiert.

KÖGIDA, HOGESA und Co

Der HoGeSa-Aufmarsch im Jahr 2014 hat nicht nur zu einer intensiveren Zusammenarbeit zwischen Hooligans und Neonazis geführt. Rassist*innen und Nazis aller Couleur fühlten sich ermutigt, ihren Hass und Rassismus auf die Straße zu tragen. PEGIDA in Dresden blühte auf. Aufmärsche eines rassistischen Mobs wie in Freital und Heidenau sind – wie die weniger sichtbaren Angriffe auf Flüchtlingsunterkünfte – zum Alltag geworden.

Auch in Köln gab es im letzten Jahr mehrere Auftritte gewalttätiger rechter Hooligan-Gruppen: Während einer Gedenkfeier für die Opfer des Bombenattentats des NSU in der Probsteigasse und mehrfach am Eigelstein mit Pöbeleien und Übergriffen gegen Passant*innen. Unter dem Namen KÖGIDA

KÖLN GEGEN RECHTS

★ ★ ★ Antifaschistisches Aktionsbündnis ★ ★ ★

koeln gegen rechts + www.gegenrechts.koeln + #nohogesacomeback

25. OKT 2015 ▶ 11:00 UHR ▶ BAHNHOF SVORPLATZ

HOGESA
AUFMARSCH
VERHINDERN
!!!

KEIN COMEBACK VON ★ HOGESA

★ ★ ★ ★ ★ GEMEINSAM GEGEN RASSISMUS

versuchte eine Mischung von Pro NRWlern, Hooligans und militanten Nazis in Köln auf die Straße zu gehen. Tausende Kölner*innen stellten sich ihnen in den Weg und machten ihre rassistischen Aufmärsche zu einem Fiasko für sie.

Dieses Jahr: No Go für HoGeSa – Nazis den Platz nehmen

Den Schock von 2014 wollen wir nicht noch einmal erleben. HoGeSa und Co mobilisieren deutschlandweit. Wir rufen deshalb über die Grenzen Kölns hinaus alle, die genug davon haben, dass immer mehr Idioten ihr menschenverachtendes Weltbild auf die Straße tragen, dazu auf, dieses Mal den Nazis und Hooligans nicht die Straße zu überlassen. Wir werden es nicht zulassen, dass wieder diejenigen, die nicht in das rechte Weltbild dieser dumpfen Rassisten*innen passen, angepöbelt und angegriffen werden oder sich bedroht fühlen müssen.

Wir wollen am 25.10. mit möglichst vielen Menschen in der Innenstadt, am Eigelstein, im Kunibertsviertel Präsenz zeigen und den Rechten keine Chance geben, sich dort wieder breit zu machen. Zusammen mit anderen Bündnissen wie „Köln stellt sich Quer“ und „Arsch Huh“ werden wir versuchen, viele tausend Menschen in die Innenstadt und zum Eigelstein zu mobilisieren. Wir werden den Nazis und Hooligans den Platz nehmen und deutlich machen, dass sie hier nicht erwünscht sind.

Egal hinter welchem Namen sich Rassist*innen verstecken – HoGeSa, Kögida, „Pro NRW“ u.a. – wir werden Ihnen entschlossen entgetreten. Gegen Rassismus in Köln und überall.

HOGESA-Aufmarsch blockieren

Kommt alle in die Innenstadt am 25.10. – Bahnhofsvorplatz 11 Uhr

Unterstützt diesen Aufruf – Verbreitet ihn weiter – Kommt zu Vorbereitungsveranstaltungen!

Bündnis „Köln gegen Rechts“

Dieser Aufruf wird unterstützt von:

Gruppen im Bündnis: Antifa AK Köln, Antifaschistischen Koordination Köln & Umland (AKKU), APJ, Bündnis „Köln-Nord gegen Rechts“, Interventionistische Linke (iL) Köln, Kein Mensch ist Illegal, Linksjugend [solid] Köln, Rote Aktion Köln, SAV Köln, Schüler/innen gegen Rechts, Schüler/innen gegen HOGESA, SDS Köln, SDAJ, SJD - Die Falken KV Köln, VVN-BdA Köln

Andere Gruppen: Attac Köln, Arbeitskreis Zivilklausel an der Universität zu Köln, bürgerfunkwerkstatt „freier lokalrundfunk köln e.V. – FloK“, DFG-VK, Gruppe Köln, Die Linke KV Köln, DKP KV Köln, Faradgang e.V., Horizont-Theater Köln, Initiative „Keupstraße ist überall“, isl, Katalyse Institut Köln, Kölner Appell,

KÖLN GEGEN RECHTS

★ ★ ★ Antifaschistisches Aktionsbündnis ★ ★ ★

f koeln gegen rechts + www.gegenrechts.koeln + #nohogesacomeback

25. OKT 2015 ▶ 11:00 UHR ▶ BAHNHOF SVORPLATZ

HOGESA
AUFMARSCH
VERHINDERN
!!!

KEIN COMEBACK VON ★ HOGESA

★ ★ ★ ★ ★ GEMEINSAM GEGEN RASSISMUS

Kölner Flüchtlingsrat e.V., Kölner Jugendring, Linksjugend [solid] Rhein-Kreis-Neuss, MC Kuhle Wampe Köln, NAO Köln, Navajos 1.FC Köln, Öffentlichkeit gegen Gewalt e.V., AntiDiskriminierungsbüro (ADB) Köln, RSB Köln, SSK - Salierring (Sozialistische Selbsthilfe Köln e.V.), TÜDAY-Menschenrechtsverein Türkei/Deutschland e.V., Ver.di Bezirk Köln

Einzelpersonen:

Kabarett/Comedy: Jürgen Becker, Mathias Deutschmann, Wilfried Schmickler, Anny Hartmann, Reiner Pause, Hülya Dogan – Netenjakob, Ruth Schiffer, Richard Rogler, Moritz Netenjakob, Gaby Köster

Musik/Theater: Wolfgang Niedecken (Musiker), Oli Minck (Journalist, Musiker), Suzie Kerstgens (Musikerin, KLEE), Sten Servaes (Musiker, KLEE), Ben Bazzazian (Musikproduzent), Jan Lankisch (Weekend Festival / King Ludwig Booking), Jan van Weegen (Gebäude 9), Tex Drieschner (TV Noir), Gerhardt Haag, Leiter des Theaters im Bauturm

Gewerkschaft: Heidrun Abel (Vorsitzende ver.di Köln), Stephan Otten (ver.di Gewerkschaftssekretär), Vera Hartmann (Vors. Bezirks-Frauenrat ver.di Köln), Benedikt Frank (Gewerkschaftssekretär ver.di, Köln), H.-P. Keul (Personalrat und Vertrauensleutesprecher Ver.di), Tjark Sauer, (Gewerkschaftssekretär ver.di)

Wissenschaft/Autor*innen/Hrsg./Verleger/ Journalist*innen: Dr. Martin Stankowski (Autor), Manfred Söntgen (Verleger), Reiner Schmidt (Autor/Hrsg.), Pascal Beucker (taz-Redakteur), Dr. Fritz Bilz (Historiker/Autor), PD Dr. Bettina Lösch (Politikwissenschaft und politische Bildung, Universität Köln), Prof. Dr. Erika Schulze, (Fachbereich Sozialwesen - Fachhochschule Bielefeld), Dr. Anne Klein (Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Humanwissenschaftliche Fakultät - Universität zu Köln), Prof. Dr. Julia Reuter, (Institut II für Vergleichende Bildungsforschung und Sozialwissenschaften Lehrstuhl Erziehungs- und Kultursoziologie - Universität zu Köln), Dr. Kemal Bozay (Universität zu Köln)

Parlamentarier*innen/Parteienvertreter*innen/Vertreter*innen von Institutionen:

Claus-Ulrich Pröbl (Kölner Flüchtlingsrat e.V.), Frank Jablonski (Bezirksvertretung Ehrenfeld Fraktion Bündnis90/Die Grünen), Jörg Frank (GRÜNE, Mitglied des Rates der Stadt Köln), Marlies Bredehorst - für den Kreisvorstand Bündnis90/Die GRÜNEN Köln), Heiner Kockerbeck (Die Linke, Mitglied des Rates der Stadt Köln), Güldane Tokyürek (DIE.LINKE, Mitglied im Rat der Stadt Köln), Volker Beck (MdB Fraktion Bündnis90/Die GRÜNEN), Matthias W. Birkwald (MdB Fraktion DIE LINKE), Sahra Wagenknecht, (MdB erste Stellvertretende Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE)

KÖLN GEGEN RECHTS

★ ★ ★ Antifaschistisches Aktionsbündnis ★ ★ ★

f koeln gegen rechts + www.gegenrechts.koeln + #nohogesacomeback